

HEMMINGEN

Gericht lehnt Klage gegen neue Linie ab

Gastronom scheitert
mit Forderungen

Hemmingen. Die neue Stadtbahnlinie nach Hemmingen kann wie geplant gebaut werden. Das hat das Verwaltungsgericht Hannover am Donnerstag entschieden. Es wies die Klage eines Gastronomen gegen die Gleisführung ab.

Der Wirt des Ricklinger Waldschlösschens hatte gefordert, dass die Gleise an der Kreuzung von Göttinger Chaussee und Mühlenholzweg so verlegt werden, dass seine Gaststätte wie bisher mit dem Auto erreicht werden kann. Noch können Autofahrer aus dem Norden wie aus dem Süden kommend in den Mühlenholzweg abbiegen. In Zukunft sind die Gleise im Weg. Der Wirt hatte gefordert, dass die Gleise verlegt werden.

Darauf habe der Kläger jedoch keinen Anspruch, entschied die siebte Kammer des Verwaltungsgerichts. Die Planung stehe seit 2012 fest. Die Stadt könne sein Begehren daher gar nicht umsetzen. Der Wirt könne also nicht von der Stadt verlangen, dass die Kreuzung auch in Zukunft nach seinen Wünschen gestaltet wird.

Der Wirt des Ricklinger Waldschlösschens war bereits im vergangenen Jahr mit einem Eilantrag gegen die Planung gescheitert. Gegen das Urteil vom Donnerstag kann er Berufung beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg einreichen.

Die Stadtbahnlinie 7 soll zukünftig von Ricklingen bis zur neuen Endhaltestelle Hemmingen-Westerfeld verlängert werden. Die Neubaustrecke ist dann knapp 3,4 Kilometer lang, hat sechs Haltestellen und wird nach derzeitigem Stand 61 Millionen Euro kosten. Voraussichtlich zum Fahrplanwechsel Ende 2023 verkehren dann Stadtbahnen aus der Innenstadt von Hannover bis nach Hemmingen und in die Gegenrichtung. *doe*

Kabarett und Musik im bauhof

Hemmingen-Westerfeld. „Fliegen mit dir“ lautet das Programm, mit dem Corinna Fuhrmann am morgigen Sonntagabend im bauhof auftreten wird. Beginn ist um 20 Uhr. Im Kulturzentrum wird sie in der Rolle der Kunstfigur Lucy van Kuhl auftreten. Der Eintritt kostet 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. Es gibt noch Karten: im Vorverkauf bei „et cetera“ am Rathausplatz 2 in Hemmingen-Westerfeld, bei Schreib Gut(h) an der Göttinger Straße 62 in Arnum, bei der Buchhandlung Decius im Laatzener Leine-Center und unter www.bauhofkultur.de. *ll*

IN KÜRZE

Kirchenkreistag konstituiert sich

Hemmingen/Laatzten/Pattensen/Springe. Heute wird in Hemmingen gewählt: Der Kirchenkreistag konstituiert sich. Zum Kirchenkreis Laatzten-Springe gehören Hemmingen, Laatzten, Pattensen und Springe. Die Delegierten kommen ab 18 Uhr in der Trinitatisgemeinde am Kirchdamm 4 in Hemmingen-Westerfeld zusammen. Nach einem Gottesdienst wird der Vorstand des Kirchenkreistages gebildet. Dann wählen die Mitglieder den Kirchenkreisvorstand sowie zwei Mitglieder für den Vorstand des Diakonieverbandes Hannover-Land. *zi*

Deveser wollen Ortsentwicklungskonzept

Bürgerverein regt Investitionen und Verkehrsentslastung / Vorbild ist Modell aus Arnum

Von Andreas Zimmer

Devese/Arnum. Wer A sagt, muss auch D sagen: Das meint der Arbeitskreis Ortsentwicklung im Bürgerverein Devese und fordert ein sogenanntes teilsräumliches integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Devese – nach dem ISEK A für Arnum also ein ISEK D.

„Wir freuen uns mit den Arnumern“, schreibt der Arbeitskreis in einer Mitteilung. „Doch es wäre nicht gerecht, wenn der Ortsteil – in den Verkehrszahlen um die Hälfte entlastet – mit einer 9 Millionen Euro teuren Investition verschönert wird und der andere nicht nur die Belastung der neuen Ortsumgebung ertragen muss, sondern keine Perspektive auf Verbesserung der jetzt schon extremen Verkehrssituation an der Weetzer Landstraße (K 221) erhielt.“

Zurzeit ruhen die Planungen für Devese. Nach der Verkehrsfreigabe der B-3-Umgehungsstraße, diese ist für Ende September 2019 vorgesehen, soll erst ein Jahr abgewartet werden, um zu beobachten, wie sich die Verkehrsströme in dieser Zeit entwickeln. Erst dann folgt das bisher geplante Ortsentwicklungskonzept.

„Müssen Rad nicht neu erfinden“

Hemmingens Stadtplanerin Angela Anders erläuterte am Donnerstag gegenüber dieser Zeitung, die Verwaltung müsse erst noch prüfen, ob für Devese ein eigenes ISEK mög-



Die K 221 führt durch das alte Dorf von Devese und weiter über die Brücke über die B-3-Umgehungsstraße.

FOTO: ANDREAS ZIMMER

lich sei. „Das ist ein neuer Aspekt“, sagte sie. Für Arnum gebe es nur deswegen ein ISEK, weil die Stadt damit bessere Chancen habe, in die Städtebauförderung aufgenommen zu werden. Hinzu komme, dass Arnum als größter Hemminger Stadtteil ein sogenanntes „Grundzentrum mit Versorgungsfunktion“ sei.

Devese sei deutlich kleiner, die Ortsdurchfahrt sei bereits saniert und ist und bleibe eine Regionsstraße. In Arnum ist das anders: Die derzeitige Ortsdurchfahrt (B3) ist eine Bundesstraße und geht voraussichtlich nächstes Jahr in städtischen Besitz über. Der Bürgerverein Devese erhofft sich vor allem eine Entlastung

der K 221, an der es sich als wichtige Querverbindung zwischen der B3 und der B217 oft staut. „Da wir uns in Devese kein Kulturhaus oder einen Blumenboulevard wie in Arnum erhoffen, beschränken sich die Maßnahmen im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Verkehrs und eine Bepflanzung.“ Der Bürger-

verein erklärt weiter: „Wir müssen das Rad der Ortsentwicklung nicht neu erfinden, darum ist ein Teil der Maßnahmen in Arnum auch in Devese anzusetzen: Kennzeichnung der Ortseingänge, Bepflanzung mit Alleebäumen an der K 221 und mit Großgrün an der B-3-Umgebung und den Ortsrändern.“

Ein Lehrer im (Un-)Ruhestand

Reaktionen auf die ZDF-Doku mit dem früheren
KGS-Leiter Dieter Driller-van Loo

Von Andreas Zimmer

Hemmingen/Hannover. Hier eine WhatsApp-Nachricht, da eine E-Mail und schon wieder klingelt das Telefon: So ist das, wenn man im Fernsehen war. Der frühere Hemminger KGS-Leiter Dieter Driller-van Loo wurde für die Dokureihe „37 Grad“ des ZDF ein Jahr lang nach Beginn seines Ruhestands – dieser begann am 1. Februar 2018 – begleitet. Am Dienstagabend war der Beitrag zu sehen, er ist auch in der Mediathek abrufbar. Und nun melden sich Freunde und Bekannte, sogar aus Spanien.

Moment mal, Ruhestand? DvL, wie ihn die Schüler der Hemminger KGS nannten, unterrichtet wieder: an der Schillerschule Hannover Mathematik und Physik und an der Buhmann-Schule in Hannover Mathematik. „Nur noch bis zum Sommer“, sagte er am Donnerstag im Gespräch mit dieser Zeitung. Dann folgen nur noch „Projekte“. Zwei seien längst angelaufen, deshalb wolle er sie weiter begleiten. Eine Kooperation zwischen Ministerium und Landessportbund sowie „Jugend entdeckt Technik“, eine Berufsorientierung für die gymnasiale Oberstufe mit der KGS Hemmingen, der Schillerschule und der IGS Roderbruch. Und dann gibt es noch die Berufsorientierung für Nachwuchsfußballer bei Hannover 96.

Gab es in seinem (Un-)Ruhestand auch mal einen Tag mit – um mit seinen Worten zu sprechen – „absichtsfreien Zonen“? „Ja, die gab es“, sagte er, „aber ich gebe zu, es waren wenige.“ Doch er habe jetzt schon mehr Zeit für die Familie und auch für die Musik. Driller-van Loo singt und spielt Gitarre und E-Bass. Und der alte VW-Bus, den er restaurieren wollte? „Im Sommer geht es los, ich gucke schon.“

Auch wenn er in Hannover-List wohnt, ist er doch häufiger in Hemmingen. „Ich fahre immer noch mit den Mundwinkeln nach oben auf den Schulparkplatz“, sagte er, erfreut über das Wiedersehen mit bekannten Gesichtern. „Mir war deshalb auch wichtig, dass die Schule in dem Filmbeitrag gut dargestellt wird.“ Seine Ehefrau und sein Sohn sind darin auch zu sehen, und sie behielten mit ihrer Prognose vor einem Jahr recht: Er legt sich nicht auf die faule Haut.

Nun will er Kontakt mit den anderen Akteuren aufnehmen, die in der 30 Minuten langen Doku zu sehen sind: eine Angestellte eines Stuttgarter Industrieunternehmens und ein selbstständiges Unternehmerpaar, das einen Restaurantbetrieb in Arnis an der Schlei führte. Im Film sei man bereits zusammen gewesen. Driller-van Loo: „Da muss man doch mal miteinander sprechen.“



Ein bisschen Service gibt es noch: Dieter Driller-van Loo kurz vor seinem Ruhestand vor seinem Büro in der Hemminger KGS. FOTO: ANDREAS ZIMMER

Direkt kaufen oder bequem bestellen:
shop.haz.de



Kuschelige Wendedecke

Die Decke mit eingewebter Hannover-Skyline sorgt für kuschelige Stunden.

220 x 150 cm, 74,90 €



Hannoversche Märchen

Bert Strebe versammelt die schönsten Märchen aus Hannover und der Region.

148 Seiten, 12,90 €



Tasse Anzeiger Hochhaus

Exklusive Porzellan-Tasse mit eingraviertem Bild.

400 ml, 16,90 €

Es war einmal ...

Gemütliche Stunden mit den Märchen aus Stadt und Region

Gleich bestellen:

- im Online-Shop: shop.haz.de*
- per Telefon: (08 00) 1 51 851 8**
- in den Geschäftsstellen:
z. B. Lange Laube 10 in Hannover

Infos zu Service & Öffnungszeiten:
www.haz.de/geschaeftsstellen

* Zzgl. 2,90 € Versandkosten, ab einem Warenwert von 30 € versandkostenfrei
** Kostenfreie Servicenummer